

Museumsralley des Stadtmuseums Simeonstift Trier

Herzlich willkommen im Stadtmuseum Simeonstift Trier! Mit dieser Museumsralley könnt ihr allein oder in Gruppen unsere Ausstellung zur Stadtgeschichte erkunden. Zur Beantwortung der Fragen müsst ihr zuerst das Objekt suchen, nach dem gefragt ist oder das als Bild bei der Frage steht. Meist findet man die Antwort bei genauer Betrachtung des Ausstellungsstücks oder seiner Beschriftung.

Manche Fragen haben Platzhalter für die Antworten. Die darin mit einem Kästchen markierten Buchstaben ergeben, in der Reihenfolge der Fragen auf der letzten Seite eingetragen, eine neue Sparte unserer Ausstellung. Die kleinen Kreise bei jeder Frage helfen euch bei der Suche: ein Kreis markiert ein Objekt im Erdgeschoß, zwei eines im 1. Obergeschoß. Dunkle Kreise weisen auf Objekte in Sälen mit roten Einbauten, helle auf solche in Sälen mit gelben Einbauten hin.

Ein kleiner Tip: im Gegensatz zu einer normalen Rallye dient diese nicht dazu, möglichst schnell durch das Museum zu kommen - wer hier rennt, gefährdet die Exponate und - er sieht vieles nicht, was andere, die ruhig und aufmerksam durchgehen, schneller entdecken! Viel Spaß beim Erforschen!



1. Das Bild zeigt den Mann, nach dem unser Museum benannt worden ist. Der heilige _ _ _ _ _ hatte den Trierer Erzbischof Poppo auf einer Reise zum Heiligen Land begleitet und war mit ihm nach Trier gekommen. Er ließ sich in der Porta Nigra einsperren und starb in ihr. Da er bald nach seinem Tod heilig gesprochen worden war, baute der Erzbischof die Porta Nigra zu einer Kirche um.



2. Eigene Maße waren im Mittelalter ein Zeichen für die Bedeutung einer Stadt. Aber nicht nur Stadttrier - also das Trier innerhalb der Mauern - hatte eigene Maße. So präsentiert das Museum neben dem Trierer Salzmaß auch ein Weinmaß aus

_ _ . _ _ _ _ _



3. In früheren Zeiten stellte man oft Heiligenfiguren an den Hausfassaden auf, um so den Schutz der Heiligen zu erlangen. Diese Madonna stand an einem Palast am Hauptmarkt, dem Palais

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Von dem Original, das wir hier im Museum aufbewahren, hat der Regen mit der Zeit die Farbe heruntergewaschen. Am Gebäude findest du die farbig angemalte Kopie (kleiner Tip für die Suche: in dem Palais befindet sich heute ein großes Kleidergeschäft).

○○

4. Trier ist bekannt als Weinstadt - dennoch trinken viele Trierer heute wie in früheren Zeiten eher Bier. So kam es, daß es im 19. Jahrhundert 15 kleine Brauereien in der Stadt gab. Von einer dieser Brauereien, dem 1826 eröffneten

_____ _____ - Bräu, zeigen wir mehrere Stücke in einer Vitrine.



● ●

5. 1794 wurde Trier von französischen Truppen erobert. Napoleon Bonaparte, der 1804 kurz vor seiner Krönung zum Kaiser der Franzosen in Trier gewesen war, herrschte bis 1814 somit auch über die Stadt.

Sein Porträt als Feldherr zu Pferd wurde allerdings erst 1832, also 11 Jahre nach seinem Tod, von dem Künstler



_____ _____
_____ _____

geschaffen.

○○

6. Ein großes Tuch hat man hier mit den Dingen bemalt, die im Laden der Imandts verkauft wurden. Bei diesem Angebot würde man das Geschäft heute als „Second-hand-Shop“ bezeichnen. Damals nannte man es

_____ _____



○○

7. Ab 1905 gab es in Trier eine Straßenbahn, woran wir mit einigen Stücke in einer Vitrine erinnern. Der Trierer Maler Anton



_____ -
_____ □ _____

war offenbar von diesem neuen Verkehrsmittel fasziniert und malte den Hauptmarkt gleich mit drei sich begegnenden Straßenwagen! Er hat auch den Bau der Kaiser-Wilhelm-Brücke gemalt, die 1913 eingeweiht wurde.

● ●

8. Ein älterer Mann hat sich im Sessel sitzend malen lassen. Auf der Brust trägt er eine Reihe von Orden und um den Hals eine Kette mit mehreren runden Medaillons - seine Amtskette, denn er war Oberbürgermeister von Trier.

_____ □ _____

war dies sehr lange, nämlich 42 Jahre - von 1862 bis 1904 - die längste Zeit, die ein Trierer Bürgermeister überhaupt im Amt gewesen ist!



● ●

9. Eine Frau bringt mehrere Passagiere in einem Boot von Pallien nach Trier. Diese Art, die Mosel mit einer Fähre zu überqueren, endete erst, nachdem man 1913 die Kaiser-Wilhelm-Brücke erbaut hatte.

Den eigentlichen Mittelpunkt des Gemäldes, aus dem dieses Detail stammt, stellt ein anderes Gebäude an der Mosel dar. Der englische Maler Stanfield malte die

_____ □ _____
im Jahr 1857.



